



NACHHALTIGKEITSBERICHT

Ökoland GmbH Nord

Berichtsjahr 2025

Seit 1991 stehen wir für Genuss und Qualität aus 100 % ökologischer Landwirtschaft. Von Beginn an übernehmen wir Verantwortung für Menschen, Tiere und unseren Planeten.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
Vorwort der Geschäftsleitung	4
Ökoland auf einen Blick	6
Öko im Herzen - unsere Motivation	7
Meilensteine seit 1991	8
Unsere Wesentlichkeitsanalyse	10
Team-Nachhaltigkeit	11
Umwelt	14
Klimaschutz	16
Tier: Motor der Kreislaufwirtschaft	18
Menschen entlang der Wertschöpfungskette	21
Partnerbetriebe	21
Kund:innen & Produkte	22
Team & Kultur	24
Gesellschaftliches Engagement	25
Soziales Engagement	26
Ökologisches Engagement	29
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	32
Unsere Ziele im Überblick	34
Ausblick	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Patrik Müller mit Bio Kartoffelproduzent Friedrich Bohm bei der Qualitätsprüfung vor der Ernte	4
Abbildung 2: Dr. Leonie Blume und Team überzeugen sich bei Partnerbetrieben vom Wohlergehen der Tiere.....	5
Abbildung 3: Unsere Nachhaltigkeit in Zahlen und Fakten.	6
Abbildung 4: Warum wir tun, was wir tun.....	7
Abbildung 5: Highlights in der Unternehmensgeschichte auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.	9
Abbildung 6: Ökoland Wesentlichkeitsmatrix unter Einbezug der drei Säulen der Nachhaltigkeit.	10
Abbildung 7: Masthähnchen erkunden bei unseren Partnerbetrieben gerne den Auslauf.	12
Abbildung 8: Das Ökoland Team hat Spaß beim Teamevent.	13
Abbildung 9: Anguskälber im Stroh bei unserem Partnerbetrieb Loose.	14
Abbildung 10: Geschäftsführer Patrik Müller mit Jürgen Trittin und Dr. Jochen Neuendorff (GfRS) 2008 bei der Übergabe der Stop Climate Change Urkunde.....	14
Abbildung 11: Kooperation mit der Uni Hohenheim.....	15
Abbildung 12: Geschäftsführer Patrik Müller mit Vandana Shiva 2018 auf der Biofach.....	15
Abbildung 13: Kampagne „Ackergifte? Nein Danke!“ vom Bündnis für eine engeltaugliche Landwirtschaft e.V..	15
Abbildung 14: Kampagne in den Jahren 2021/22 um auf das Thema Naturschutz und Biodiversität gemeinsam mit unseren Kund:innen aufmerksam zu machen.....	16
Abbildung 15: Entwicklung Absatzanteile und CO ₂ Emissionen von 2015 -2040.	17
Abbildung 16: Unsere Klimaziele in Zahlen.	17
Abbildung 17: Auf unseren Partnerbetriebe können die Schweine im Strohauslauf entspannen.....	18
Abbildung 18: Masthähnchen fühlen sich bei unseren Partnerbetrieben im schattigen Auslauf sehr wohl.	18
Abbildung 19: Britta Volker aus dem Team Ökoland betreut die Partnerbetriebe.....	19
Abbildung 20: Angusbullen genießen auf unserem Partnerbetrieb Loose frisches Heu.....	19
Abbildung 21: Putenküken beim Erkunden des warmen Stalls.	20
Abbildung 22: Lina vom Partnerbetrieb Blohme hat ihre Schweine immer im Blick.	20
Abbildung 23: Das jährliche Ökoland Partnerbetriebe Treffen 2025 ist ein fester Bestandteil der Kooperation...	21
Abbildung 24: Ökoland war Projektpartner im 1000 Betriebe Projekt, um Ökosystemleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben sichtbar zu machen.	21
Abbildung 25: Die Verpackungen unserer TK-Gerichte können zu 100% im Altpapier entsorgt werden.	22
Abbildung 26: Bioland Qualitätsprüfung: alle 6 Ökoland Produkte erhalten die Goldmedaille.....	23
Abbildung 27: Ökoland vegane Bratensauce vom Bio-Gemüse wurde mit Bestes Bio ausgezeichnet.	23
Abbildung 28: Die Ökoland Vielfalt beim B2run in Hannover.	24
Abbildung 29: Geschäftsführer Patrik Müller im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Töpfer auf der Biofach 2017.....	25
Abbildung 30: Anlässlich des 35-jährigen Bestehens Danksagung und Urkunde für die langjährige Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf.	26
Abbildung 31: Politisches Engagement: Dr. Leonie Blume in Brüssel 2025 anlässlich eines fachlichen Austausches zur EU-Öko-VO.....	32

Vorwort der Geschäftsleitung



Patrik Müller, Dipl.-Ing. agr., geschäftsführender Gesellschafter

Als die Ökoland GmbH Nord 1991 gegründet wurde, steckte die Vermarktung für Bio-Lebensmittel in den Kinderschuhen. Während sich Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre bereits Vermarktungsstrukturen für pflanzliche Bio-Produkte entwickelten, mussten tierische Bio-Erzeugnisse, vor allem Bio-Fleisch, oft zu konventionellen, nicht kostendeckenden Preisen verkauft werden. Dabei sind Tiere als natürliche Düngelieferanten für den Bio-Ackerbau eine auf vielen Standorten ideale und wesentliche Grundlage. Die Produktion von Tierfutter ermöglicht zudem eine sinnvolle Erweiterung der Fruchtfolge und in Grünlandregionen ist ohne Wiederkäuer nahezu keine nachhaltige Flächenbewirtschaftung möglich. Die Produktion von Bio-Milch und Bio-Eiern, ohne gleichzeitige Vermarktung des Bio-Rind- und Geflügelfleisches, ist weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll darstellbar.

Unsere Gründungsidee war es deshalb, Öko-Betrieben neue, langfristige Absatzmöglichkeiten zu fairen Preisen für ihre ökologisch erzeugten Lebensmittel, vor allem auch für Bio-Fleisch, zu schaffen. Durch den Aufbau der Marke „Ökoland“ und einer bundesweiten Vertriebsstruktur erarbeiteten wir uns nachhaltige Wege in den Markt. So konnten wir unseren Öko-Landwirt:innen die nötige Planungssicherheit und Perspektive bieten, um ihre Betriebe zu stabilisieren, weiterzuentwickeln und auch den Öko-Ackerbau und das Öko-Grünland langfristig auszuweiten. Zudem konnten wir Betrieben der vor- und nachgelagerten Strukturen der Lebensmittelwirtschaft ebenfalls Entwicklungsmöglichkeiten im Bio-Segment eröffnen.



Abbildung 1: Patrik Müller mit Bio Kartoffelproduzent Friedrich Bohm bei der Qualitätsprüfung vor der Ernte

Vor diesem Hintergrund war der Antrieb von mir und meinem Team immer, die Nachfrage durch innovative und alltagstaugliche Bio-Produkte zu erhöhen, Marktlücken im Bio-Sortiment zu schließen und dabei den Qualitäts- und Geschmackserwartungen unserer

Kund:innen gerecht zu werden. Nur wenn Bio geliebt und gekauft wird, kann Bio produziert werden.

Persönlich konnte ich mir auch andere berufliche Tätigkeiten im sozialen und ökologischen Bereich vorstellen. Deshalb war es mir ein besonderes Anliegen, mit dem Erlös des Unternehmens auch soziale und ökologische Projekte nachhaltig zu unterstützen, um so einen Beitrag für eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft zu leisten. Nachdem wir 2009 eine Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf begannen, um Kindern aus sozial benachteiligten Familien eine Chance auf eine gesunde Entwicklung und gesellschaftliche Partizipation zu ermöglichen, sind im Laufe der Jahre weitere Projekte dazu gekommen.

Entsprechend unserer Gründungsidee gilt für uns bis heute: Wir wollen Menschen mit leckeren, hochwertigen Bio-Produkten und transparenten Zutaten vom Mehrwert ökologischer Lebensmittel überzeugen, um dadurch die ökologisch bewirtschaftete Fläche stetig zu vergrößern, artgerechte Tierhaltung zu ermöglichen und den ökologisch wirtschaftenden Betrieben Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können.

Zum 35-jährigen Unternehmensjubiläum nehmen wir uns vor, auch weiterhin Verantwortung für die Ökologisierung der Land- und Lebensmittelwirtschaft zu tragen. Mit großem Engagement und „Öko im Herzen“.



Dr. agr. Leonie Blume, gelernte Landwirtin, Betriebswirtin, Prokuristin

Der erste Ökoland Nachhaltigkeitsbericht wird anlässlich unseres 35-jährigen Firmenjubiläums im Jahr 2026 veröffentlicht. Unser Anliegen ist es, damit für Kund:innen eine Brücke zu schlagen zwischen den erbrachten Nachhaltigkeitsleistungen der letzten 35 Jahre und unseren zukünftigen Zielen.

Nachhaltigkeit ist bei Ökoland kein Kapitel, das wir neu aufschlagen, sondern Teil unserer Geschichte: ein Sortiment zu 100 Prozent aus ökologischer Landwirtschaft, eine Rezeptur-Philosophie, die auf Volldeklaration setzt und wo möglich auf Zusatzstoffe verzichtet. Im gesamten Sortiment kommen wir mit nur 3 der 56 für Bio-Lebensmittel zugelassenen Zusatzstoffe aus, wobei über 80 % unserer Produkte komplett frei von Zusatzstoffen sind. Den Unternehmensstandort und einen produktspezifischen Bereich (Superwurst) haben wir bereits seit 2008 nach „Stop Climate Change“ zertifizieren lassen und die unvermeidbaren Emissionen seitdem durchgehend kompensiert. Seit 2022 bilanzieren wir unsere CO₂-Emissionen freiwillig und systematisch. Und weil wirtschaftlicher Erfolg für uns immer auch gesellschaftliche Verantwortung bedeutet, unterstützen wir seit 2015 soziale und ökologische Projekte und gemeinnützige Organisationen mit mehr als 550.000 €.

Nichts davon hätten wir allein erreicht. Bio-Lebensmittel von der Qualität, wie wir sie verstehen, entstehen nur in enger, langfristiger Kooperation mit unseren Partnerbetrieben entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die unsere Standards jeden Tag aufs Feld, in den Stall und in die Produktion tragen. Diese Partnerschaften sind kein Geschäftsverhältnis im klassischen Sinn, sondern eine gemeinsame Vereinbarung zur fairen Zusammenarbeit und einem wertschätzenden Umgang mit Menschen, Tieren und unserem Planeten.



Abbildung 2: Dr. Leonie Blume und Team überzeugen sich bei Partnerbetrieben vom Wohlergehen der Tiere.

Was mich an meiner Arbeit bei Ökoland besonders begeistert, ist genau dieser Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette – vom landwirtschaftlichen Betrieb bis auf den Teller unserer Kund:innen. Als promovierte Agrarwissenschaftlerin weiß ich, wie eng ökologische Kreislauf-Landwirtschaft, Tierwohl, Umweltschutz und gute Lebensmittel zusammenhängen. Mich treibt an, diese Zusammenhänge für unsere Kund:innen sichtbar zu machen und all die Ökoland-Vorzüge unkompliziert und vertrauensvoll in ihren Alltag zu bringen. Mit unserem Clean Convenience Sortiment machen wir es leicht, sich für hochwertige Bio-Qualität zu entscheiden, ohne Kompromisse einzugehen: Wer Ökoland Lebensmittel kauft, wählt eine ökologische Ernährungsweise, die Menschen, Tieren und unserem Planeten gleichermaßen zugutekommt – unkompliziert im Alltag zubereitet und verantwortungsvoll zugleich ist.

Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist die ZNU-Zertifizierung, die wir für das erste Quartal 2026 anstreben. Sie bündelt das über Jahrzehnte aufgebaute ganzheitliche Konzept von Ökoland in einem extern geprüften Rahmen und stellt sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsleistungen von unabhängigen Dritten überprüft werden und wir uns neue Ziele setzen. Für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit, die unsere Kund:innen für informierte Kaufentscheidungen brauchen.

Dieser Bericht ist eine Bestandsaufnahme – aber er ist auch ein Versprechen. Wir setzen uns bewusst ambitionierte Ziele, wohl wissend, dass wir sie uns von außen auditieren lassen werden. Das Erreichte trägt uns in die Zukunft; es verpflichtet uns aber auch, uns weiterzuentwickeln.

Ökoland auf einen Blick

Die Ökoland GmbH Nord ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Wunstorf bei Hannover. Seit 1991 stehen wir als Bio-Pionier für hochwertige Lebensmittel in 100 % Bio-Qualität. Von Beginn an übernehmen wir Verantwortung für Menschen, Tiere und unseren Planeten. Heute sind wir eine führende Marke für Frische-, Trocken- und Tiefkühlprodukte im deutschen Bio-Fachhandel. Alle Produktionsstandorte sind in Deutschland. Dieser Bericht ist strukturell in Anlehnung an die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex (DNK) erstellt worden.

Unsere Nachhaltigkeit in Zahlen und Fakten

- Bio-Pionierarbeit – gegründet 1991 als Tochtergesellschaft der seinerzeit größten Bioland-Erzeugergemeinschaft Deutschlands.
- Kooperationen mit Partnerbetrieben entlang der Wertschöpfungskette, zum Teil seit über 30 Jahren.
- 100 % Öko-Sortiment mit mehr als 130 Frische-, Trocken- und Tiefkühlartikeln
- Sortiment umfasst vegane, vegetarische und fleisch-/fischhaltige Artikel
- Clean Convenience-Sortiment beruht auf dem Ökoland-Qualitätsgebot: nur 3 von 56 laut EU-Bio-Verordnung zulässigen Zusatzstoffe im Einsatz, über 80 % aller Artikel frei von Zusatzstoffen, generell kein Nitritpökelsalz, kein Hefeextrakt, kein Zusatz von Aromen.
- Volldeklaration aller Zutaten für eine umfänglich informierte Kaufentscheidung
- 2008: Unter „Superwurst“ wurden zwei Bratwurst Produkte nach „Stop Climate Change“ zertifiziert. Zusätzlich ließ Ökoland den gesamten Geschäftsbetrieb am Unternehmensstandort zertifizieren. CO₂-Fußabdruck wurde errechnet, vermeidbare Emissionen wurden reduziert, unvermeidbare Emissionen werden seitdem durchgehend kompensiert.
- Ø-CO₂e/kg Produkt seit 2015 bereits um 13 % gesenkt – Ziel: Reduktion um weitere 12 % bis 2035.
- Veggie-Anteil am Absatz (kg): von 34 % (2015) auf 47 % (2025) gesteigert – Ziel 57 % bis 2035.
- Zertifiziert auf Produktebene (u. a. EU-Bio, Bioland) und Unternehmensebene (IFS-Zertifizierung seit 2023, ZNU-Zertifizierung für 1. Quartal 2026 geplant).
- Langjähriges Engagement in wichtigen Interessensverbänden zur ökologischen Transformation der Land- und Lebensmittelwirtschaft wie dem Bioland e.V., der Assoziation ökologischer Lebensmittelherstellerinnen und -hersteller e.V. (AöL), dem Bundesverband Naturkost Naturwaren e. V. (BNN) sowie dem Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V. (BNW). Seit 2015 konnte die Arbeit dieser Organisationen mit über 400.000 € unterstützt werden.
- Seit 2015 wurden soziale und ökologische Organisationen und Projekte mit über 550.000 € unterstützt.

Abbildung 3: Unsere Nachhaltigkeit in Zahlen und Fakten.

Öko im Herzen - unsere Motivation

1991 wurde Ökoland als Teil der Öko-Pionier-Bewegung gegründet, um einen Beitrag zur ganzheitlichen nachhaltigen Transformation der Gesellschaft zu leisten und eine Vermarktung für hochwertige Bio-Lebensmittel, insbesondere fleischhaltiger Produkte, im Lebensmitteleinzelhandel aufzubauen. Die Stärkung der ganzheitlichen, ökologischen Landwirtschaft und ein wertschätzender Umgang mit Menschen, Tieren und unserem Planeten sind seit unserer Gründung die Motivation unseres unternehmerischen Handelns. Auch künftige Generationen sollen gemeinsam gutes, natürliches Essen in einer gesunden Umwelt genießen können.

Wir bieten in unserem über 130 Artikel umfassenden Sortiment vegane, vegetarische und fleisch-/fischhaltige Lebensmittel in hochwertiger Bio-Qualität an. Wir wollen Menschen eine leckere und unkomplizierte, ökologische Ernährung ermöglichen und die Bio-Anbaufläche sowie die artgerechte, ökologische Tierhaltung in der Landwirtschaft kontinuierlich ausbauen. So bringt Ökoland unterschiedlichste Ernährungsweisen und Generationen genussvoll an einen Tisch. Wir machen es unseren Kund:innen leicht, jeden Tag aktiv zur nachhaltigen Ernährungstransformation beizutragen.

ÖKOLAND GMBH NORD

Warum wir tun, was wir tun

Bio-Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft —
seit 1991, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit
entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



- WARUM**
Wir sind überzeugt, dass die Öko-Landwirtschaft der größte Hebel ist, um Böden und Artenvielfalt für eine zukunftsfähige Ernährungsgrundlage zu schützen. Gleichzeitig sind echte Lebensmittel mit purem Geschmack unsere absolute Leidenschaft. Deshalb entwickeln wir als Brücke zwischen der Öko-Landwirtschaft und modernen Ernährungsweisen Clean-Convenience-Produkte, die ehrlichen Genuss in den hektischen Alltag bringen – und bei denen jeder sofort sieht, was drinsteckt.
- WIE**
Volldекlaration, kaum Zusatzstoffe, kein Nitritpökelsalz und Hefeextrakt: Von der Leberwurst bis zum Convenience-Gericht verbinden wir natürliche Zutaten mit Innovation und Transparenz. Grundlage dafür ist unsere langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnerbetrieben.
- WAS**
Wir bieten 100 % Bio-Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft an und setzen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

**UNTERNEHMENS-
PHILOSOPHIE**

Klima- und Naturschutz sowie soziales Engagement über unsere Wertschöpfung hinaus sind dabei fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Abbildung 4: Warum wir tun, was wir tun.

Meilensteine seit 1991

- **1991** Gründung der Ökoland GmbH Nord als Tochter der Bioland GmbH Nord, der seinerzeit größten Bioland-Erzeugergemeinschaft in Deutschland.
- **1993** Einführung des ersten deutschlandweit vertriebenen Bio-Wurstkonserven-Sortimentes.
- **1998** Ausgliederung der Ökoland GmbH Nord – J. Grundwald wird geschäftsführender Gesellschafter.
- **1998/1999** Start des Ökoland Premium-Schinkensortimentes und des Ökoland Delikatess-Bratwurst-Sortimentes, um den Absatz von Bio-Schweinefleisch zu verbessern.
- **2000** Patrik Müller steigt als Mitarbeiter ein. Nach dem Studium der Agrarwissenschaften war er von 1993 bis 1997 Assistent der Geschäftsführung bei der Bioland GmbH Nord. Von 1997 bis 2000 arbeitete er beim Bioland LV Niedersachsen und der Landesvereinigung ökologische Landwirtschaft Niedersachsen als Berater für Verarbeitungsbetriebe und Öffentlichkeitsarbeit (1. Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen).
- **2000** Start des Ökoland Eintopf-Konserven-Sortimentes, den ersten Bio-Eintöpfen mit Fleisch.
- **2001** Einführung des ersten Tiefkühl Convenience-Sortimentes in Bio-Qualität – die ersten 3 Artikel waren vegetarisch, wodurch die Marke für vegetarische Sortimente geöffnet wurde.
- **2001** Einführung der ersten Veggie-Würstchen als Glaskonserve in Bio-Qualität und der vegetarischen Suppen- und Eintopfconserven.
- **2002** Start des ersten bundesweit verfügbaren Angebotes an marinierten Bio-Steaks.
- **2002** Einführung der ersten Ökoland Delikatess-Geflügelbratwurst, um den Absatz von Bio-Geflügelfleisch zu verbessern.
- **2003** Einführung der Ökoländer Snack-Salami, der ersten Minisalami in Bio-Qualität.
- **2004** Einführung der ersten Ökoland TK-Convenience Gerichte mit Bio-Fisch, um den Absatz von Bio-Fisch zu verbessern.
- **2007** Patrik Müller wird Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Ökoland GmbH Nord.
- **2008** Start des Projekts „Superwurst“: Zwei Ökoland-Bratwurst-Produkte sind die ersten verarbeiteten Lebensmittel, die nach dem „Stop Climate Change-Standard“ zertifiziert werden. Maßnahmen sind 1. die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks, 2. die maximale Reduktion der Emissionen und 3. die vollständige Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen mit Zertifikaten des Gold-Standards. Zusätzlich lässt Ökoland den gesamten Geschäftsbetrieb am Unternehmensstandort zertifizieren. Seitdem werden die nicht vermeidbaren Emissionen kontinuierlich kompensiert.
- **2008** Start der 50 g Wurst-Portionsdöschen für Single- und Flexitarier-Haushalte.
- **2009** Start der Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf und Beginn unserer breiten Unterstützung für Sozial- und Umweltorganisationen.
- **2009** Einführung des Qualitätsgebots: Alle Ökoland Produkte sind frei von Nitritpökelsalz, Hefeextrakten und zugesetzten Aromen - der Beginn unsers heutigen Clean Convenience-Sortiments.
- **2009** Einführung der Volldeklaration für alle Produkte, um allen Kund:innen eine informierte Kaufentscheidung zu ermöglichen und Allergiker:innen unbesorgten Genuss zu ermöglichen.
- **2013** Einführung der ersten Ökoland Delikatess-Rinderbratwurst, um den Absatz von Bio-Rindfleisch zu verbessern.
- **2015** Die Geschäftsführung formuliert das Ziel der besonderen Unterstützung von sozialen und ökologischen Initiativen.
- **2016** Ökoland stellt 25.000 € für 25 Flüchtlingsinitiativen zu Verfügung.

- **2018** Ökoland ist seit 20 Jahren Mitglied beim Bioland e.V. und spendet zu diesem Jubiläum 20.000 € für den Aufbau des „Junges Bioland e.V.“, um die Zukunft des Ökolandbaus zu fördern.
- **2019** Geschäftsführer Patrik Müller wird Alleingesellschafter der Ökoland GmbH Nord.
- **2020** Corona erschwert die Arbeit in allen Bereichen und beschert ein Wachstum von über 25 %.
- **2021** Start der systematischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, inklusive Wesentlichkeitsanalyse und messbaren Zielen. So stellen wir trotz komplexer Lieferketten sicher, dass Nachhaltigkeit fest in allen Prozessen verankert ist und wir unsere Fortschritte transparent kommunizieren können.
- **2021** Einführung der Software leadity zur systematischen Erfassung der relevanten Daten.
- **2021** Gründung des abteilungsübergreifenden Nachhaltigkeitsteams, um Prozesse gemeinsam nachhaltiger zu gestalten.
- **2022** Start der freiwilligen CO₂-Bilanzierung nach GHG-Protocol (Scope 1–3).
- **2023** freiwillige Erstzertifizierung IFS, um Kundenzufriedenheit und Produktsicherheit systematisch in allen Prozessen zu implementieren.
- **2024** Einführung von Ökoland Rinder- und Geflügelknochenbrühen, um die Wertschöpfung aus den Schlachtkörpern entsprechend dem „Nose to Tail-Prinzip“ zu erhöhen.
- **2025** Dr. agr. Leonie Blume erhält Einzelprokura und wird Teil der Geschäftsleitung. Frau Dr. Blume stieg 2020 für die Bereiche „Einkauf und Qualitätsmanagement für Tiere und Rohwaren“ ins Unternehmen ein und hat unter anderem das Thema Nachhaltigkeitszertifizierung wesentlich vorangetrieben.
- **Unser Ziel für 2026** Integration der Nachhaltigkeit in alle wesentlichen Prozesse gemäß dem Standard des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/ Herdecke (ZNU) und die Erstzertifizierung nach dem ZNU-Standard durch ein unabhängiges Prüfinstitut.



Abbildung 5: Highlights in der Unternehmensgeschichte auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Unsere Wesentlichkeitsanalyse

Um unser Nachhaltigkeitsmanagement zielgerichtet anzulegen, wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022 unsere wichtigsten Stakeholder (Kund:innen, Mitarbeitende, Handel, Herstellungsbetriebe, Rohwarenlieferanten) in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden. Neben unseren Stakeholdern wurden zwei weitere Perspektiven in diesen Prozess einbezogen: die Auswirkungen unseres Handelns sowie die langfristigen Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken für unsere Wertschöpfungsketten.

Aus allen drei Perspektiven sind folgende Themen wesentlich für Ökoland: Unsere **Philosophie und Werte, Klimaschutz, Tierwohl, Biodiversität und Boden, Qualität, Beschaffung und Lieferbeziehungen** und **Produkte, die eine bewusste Ernährung** ermöglichen. Obwohl das Thema Verpackungen in der Analyse formal nicht als wesentlich eingestuft wurde, berücksichtigen unsere Mitarbeitenden es im Arbeitsalltag weiterhin bei allen relevanten Entscheidungen.



Abbildung 6: Ökoland Wesentlichkeitsmatrix unter Einbezug der drei Säulen der Nachhaltigkeit.

Seit 2022 prüfen und vertiefen wir die Prozessintegration dieser wesentlichen Themen kontinuierlich. Wichtige Etappenziele unseres Fortschritts sind dabei die Aufnahme wesentlicher Themen in unsere Lieferantenbewertung sowie die erstmalige Erstellung einer Klimabilanz für unsere gesamte Wertschöpfungskette.

Für jedes wesentliche Thema haben wir messbare Ziele definiert, die in den entsprechenden Kapiteln vorgestellt werden. Zwei dieser Ziele entfalten eine besondere strategische Hebelwirkung, mit der wir zukünftig noch stärker zur gesellschaftlichen Transformation beitragen werden:

- Ausweitung der ökologisch bewirtschafteten Anbaufläche: Damit schützen wir Artenvielfalt und die Bodenfruchtbarkeit vor Pestiziden und fördern den Humusaufbau langfristig. Um dies zu erreichen, geben wir unseren Lieferbetrieben Planungssicherheit und passen unser Sortiment an sich wandelnde Essgewohnheiten an.
- Ausbau des pflanzlichen Anteils in unserem Sortiment: Damit bringen wir unsere Produktpalette in Einklang mit den planetaren Grenzen und senken die CO₂e-Emissionen pro Kilogramm Absatz. Um dies zu erreichen, legen wir unseren Entwicklungsfokus gezielt auf vegetarische Produkte.

Team-Nachhaltigkeit

Schon vor der systematischen Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements im Jahr 2022 war Nachhaltigkeit für operative Entscheidungen ein zentrales Entscheidungskriterium. Unser Ziel ist es nun, dieses Engagement inhaltlich und formal auf Best-Practice-Niveau in all unseren Prozessen zu integrieren. So stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit auch in immer komplexeren Lieferketten Bestandteil aller relevanter Prozesse ist und Abweichungen kontinuierlich im Fokus sind. Diese Strategie hat direkten Einfluss auf unseren Unternehmenserfolg. Jedes Teammitglied trägt auf zwei Wegen zu diesem Erfolg bei:

- **Durch tägliche Leistung und Engagement:** Das Erreichen persönlicher Leistungsziele fördert den Absatz unserer Öko-Lebensmittel – und verbessert so die Kundenzufriedenheit und vergrößert langfristig direkt die Öko-Anbaufläche.
- **Durch wertvolle Expertise:** Unsere Mitarbeitenden kennen ihre eigenen Prozesse am besten. Sie sind die wichtigste Quelle für neue Ideen und Ansätze, um Nachhaltigkeit im jeweiligen Arbeitsalltag noch tiefer zu verankern.

Eine Schlüsselrolle nehmen in unserer Struktur die Bereiche Nachhaltigkeitsmanagement, Produktentwicklung, Einkauf und Qualitätsmanagement ein. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung sind diese Fachbereiche in unserem Nachhaltigkeitsteam vertreten. Im Folgenden zeigen wir kurz auf, wie sie konkret zu unseren Zielen beitragen.

Nachhaltigkeitsmanagement

In unserem Team Nachhaltigkeit laufen die Fäden aller Nachhaltigkeitsbemühungen zusammen. Es ist aus Kolleg:innen aller relevanten Arbeitsbereiche und der Geschäftsleitung zusammengesetzt. Es hat zwei Aufgabenbereiche:

- Unterstützen und regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden zur Verankerung ganzheitlicher Nachhaltigkeit in Prozessen und Struktur.
- Die Dokumentation strategischer Entscheidungen und erreichter Fortschritte, um eine transparente Kommunikation und eine Prüfung durch unabhängige Dritte zu ermöglichen.
- Regelmäßige Weiterbildungen im Bereich Nachhaltigkeit z.B. haben in 2025 zwei Teammitglieder die Weiterbildung zum Nachhaltigkeitsmanager:in erfolgreich absolviert.

Dr. Leonie Blume führt aus: *Nachhaltigkeit ist bei Ökoland Chef:innensache und tief in der Geschäftsleitung verankert. Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht machen wir sichtbar, was aus der Idee in den letzten Jahrzehnten gewachsen ist: Von der ersten bundesweit vertriebenen Bio-Wurstkonserve bis zu unserem heutigen breiten Sortiment aus tierischen, vegetarischen und veganen Clean Convenience-Produkten. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn und zeigen auf, wie wir diesen Weg in den nächsten Jahren fortsetzen. Während ökologische und soziale Verantwortung fest in unserer Philosophie und unseren Produkten verankert sind, hat die Komplexität unserer Lieferketten in den letzten Jahren stark zugenommen. Um dem gerecht zu werden, integriert unser abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeitsteam den ganzheitlichen Nachhaltigkeitsgedanken kontinuierlich in neue und bestehende Prozesse. So stellen wir sicher, dass wir kontinuierlich, strukturiert und nachvollziehbar nachhaltiger werden.*

Produktentwicklung

Die Produktentwicklung ist der Ausgangspunkt für die Nachhaltigkeit unseres Sortiments. Wir schließen Marktlücken und übersetzen moderne Ernährungsgewohnheiten in beste Bio-Qualität. So machen wir es unseren Kund:innen leicht, genussvoll zur Öko-Ernährungswende beizutragen. Dabei konzentriert sich unsere Produktentwicklung auf drei zentrale Nachhaltigkeitsaspekte:

- **Nachhaltige Rezepturgestaltung:** Die Wahl der Zutaten ist entscheidend für den Impact unserer Produkte. Sie entscheidet über die CO₂e-Emissionen pro Kilogramm Absatz, definiert die Nährwerte sowie

die Verträglichkeit durch einen reduzierten Einsatz von Salz und Allergenen und sorgt für echten Geschmack, ganz ohne Geschmacksverstärker, Nitritpökelsalz oder zugesetzte Aromen (mehr dazu in den Kapiteln Klimaschutz, Biodiversität sowie Kund:innen & Produkte).

- **Verpackungslösungen:** Wir arbeiten kontinuierlich an nachhaltigeren Verpackungen, ohne Produktsicherheit oder Haltbarkeit zu gefährden. So steckt bereits heute ein Großteil unseres Tiefkühlsortiments in recyclingfähigem Karton.
- **Bedarfsgerechte Portionsgrößen:** Um Lebensmittelverschwendung auf Konsumentenebene zu vermeiden, passen wir unsere Füllmengen an unterschiedliche Essgewohnheiten und die wachsende Zahl von Ein-Personen-Haushalten an.

Die Entscheidungen der Produktentwicklung, allen voran die strikte Zutatenauswahl, definieren die strengen Qualitätsanforderungen für unsere gesamte Wertschöpfungskette. Damit tragen sie maßgeblich zu unseren Fortschritten in den wesentlichen Themen *Klimaschutz* und *Bewusste Ernährung* bei. Sie bilden das Fundament, das im nächsten Schritt durch den Einkauf und das Qualitätsmanagement in die tägliche Praxis umgesetzt wird.

Einkauf

Der Einkauf stellt sicher, dass die von der Produktentwicklung definierten Zutaten zuverlässig, in bester Qualität und so nachhaltig wie möglich beschafft werden. Die verbindliche Grundlage dafür bilden die EU-Bio-Standards sowie unser Code of Conduct. Dabei konzentriert sich unser Einkauf auf zwei zentrale Nachhaltigkeitsaspekte:

- **Pflege und Aufbau langfristiger Lieferbeziehungen:** Wir setzen auf verlässliche Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette, um gemeinsam zu wachsen, die höchstmögliche Qualität kontinuierlich zu erhalten und die Öko-Landwirtschaft voranzutreiben. Ein kontinuierlicher Austausch, partnerschaftlicher Umgang und gemeinsame Projekte sind dafür die Basis.
- **Überprüfen des Tierwohls:** Die ökologische Tierhaltung ist das Fundament unserer tierischen Produkte und stellt aktuell den höchsten gesetzlichen Standard bezüglich der Auslebung der natürlichen Verhaltensweise in der Tierhaltung dar. Neben der Einhaltung der EU-Bio-Standards (wie Auslauf und Stroheinstreu) sichern wir dieses wesentliche Ziel durch eigene Audits ab. In den Audits wird auch das Tierwohl anhand der KTBL-Tierwohlindikatoren bewertet und dokumentiert. Unsere Agrarwissenschaftler:innen kennen die Landwirt:innen, Schlachthöfe und Herstellungsbetriebe persönlich und auditieren die Betriebe regelmäßig selbst vor Ort, um sich vom Wohlergehen der Tiere zu überzeugen.



Abbildung 7: Masthähnchen erkunden bei unseren Partnerbetrieben gerne den Auslauf.

Durch die langfristigen Kooperationen mit Partnerbetrieben und strenge Audits tragen unsere Mitarbeitenden im Einkauf maßgeblich zu unseren Standards und Fortschritten in den wesentlichen Themen *Tierwohl* und *Lieferantenbeziehungen* bei. Gemeinsam mit den Vorgaben der Produktentwicklung entsteht so ein starkes Fundament, dessen Einhaltung das Qualitätsmanagement in allen Prozessen kontinuierlich überprüft.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement hat die zentrale Aufgabe, die höchste Sicherheit und den vollen Genusswert unserer Produkte konstant zu gewährleisten. Durch einen intensiven fachlichen Austausch mit unseren Partnerbetrieben und eine tiefgehende Dokumentation verankern wir unsere strengen Ansprüche entlang der gesamten Lieferkette. Dabei konzentriert sich unser Qualitätsmanagement auf zwei zentrale Nachhaltigkeitsaspekte:

- **Sicherstellung höchster Produktqualität:** Einwandfreie und sichere Lebensmittel sind die absolute Basis für das Vertrauen unserer Kund:innen. Eine hohe Lebensmittelsicherheit steht über allem, um diese systematisch zu garantieren und uns kontinuierlich zu verbessern, arbeiten wir seit 2023 freiwillig nach dem strengen International Featured Standard (IFS) und sind als IFS-Broker zertifiziert (*mehr dazu im Kapitel Qualität*).
- **Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit, um den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern:** unsere fachkompetenten Mitarbeitenden beraten Kund:innen in allen Fragen und Anliegen serviceorientiert. Durch Volldeklaration aller Produkte und/oder auf der Ökoland Website sowie einen ebenfalls auf der Website zu findenden Allergenfilter können Kund:innen informierte Kaufentscheidungen treffen.
- **Systematische Lieferantenbewertung:** Wir integrieren Nachhaltigkeitskriterien fest in unsere Partnerschaften und entwickeln diese stetig weiter. Die Basis hierfür bildet unsere umfangreiche IFS-Lieferantenbewertung. Im Zuge dessen prüfen wir Zertifizierungen (z. B. Bio, IFS), Umweltziele und die Einhaltung sozialer Standards im Detail.

Durch das konsequente Monitoring und die strukturierte Lieferantenbewertung trägt das Team maßgeblich zur Einhaltung unserer hohen Qualitätsstandards und zur Weiterentwicklung im wesentlichen Thema *Qualität* bei. Außerdem ist es die Schnittstelle zur Produktentwicklung und Einkauf, um dort die Zielvorgaben umzusetzen und eine resiliente und transparente Wertschöpfungskette zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Gemeinsames Ziel für 2026: ZNU-Zertifizierung

Die Verankerung von Nachhaltigkeit endet bei uns nicht in den genannten Kernbereichen. Auch alle weiteren Abteilungen – von Vertrieb, Marketing und Disposition bis hin zu Buchhaltung und IT – zahlen kontinuierlich auf unsere Nachhaltigkeitsziele ein. Mit ihrer Fachexpertise unterstützen sie abteilungsübergreifend, hinterfragen bestehende Prozesse und etablieren in ihren Verantwortungsbereichen nachhaltigere Lösungen. Dieser gemeinsame Einsatz und das tiefe Nachhaltigkeitsbewusstsein im gesamten Team treiben unsere Entwicklung maßgeblich voran. Ein Engagement, das wir im Jahr 2026 mit der angestrebten ZNU-Zertifizierung unabhängig auditieren lassen.

Eine Zertifizierung nach diesem ganzheitlichen Managementstandard belegt, dass wir die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Wirtschaft – fest all unseren wesentlichen internen Prozessen sowie entlang



Abbildung 8: Das Ökoland Team hat Spaß beim Teamevent.

der Lieferkette systematisch verankert haben. Gleichzeitig ist der ZNU-Standard ein prozessorientiertes Managementsystem, das einen stetigen Verbesserungsprozess fordert und fördert.

Umwelt

Die ökologische Landwirtschaft ist für uns der wirksamste Hebel, um Biodiversitätsverlust zu stoppen, unsere Böden als Lebensgrundlage zu erhalten und die Natur zu schützen. Außerdem bietet sie den Tieren den aktuell höchsten gesetzlichen Standard bezüglich der Möglichkeit des Auslebens ihrer artgerechten Verhaltensweisen, wie z.B. der Auslauf im Freien und die Stroheinstreu, das Schweine zum Wühlen und Geflügel zum Scharren anregt. In den folgenden Abschnitten zeigen wir, wie wir diesen Anspruch entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette umsetzen.

Biodiversität und Boden

Wir beziehen ausschließlich Rohstoffe aus 100 % ökologischer Landwirtschaft. Damit unsere Partnerbetriebe weitere Flächen auf Bio-Anbau umstellen können, ist es unsere zentrale Aufgabe, den Mehraufwand der ökologischen Erzeugung erfolgreich am Markt umzusetzen und dadurch ein verlässlicher Geschäftspartner zu sein.

- **Verzicht auf Pestizide:** Auf den Feldern unserer Partnerbetriebe kommen keine chemisch-synthetischen Pestizide oder Kunstdünger zum Einsatz. Das schont Insekten, Mikroorganismen und die Bodenbiodiversität. Außerdem sichert es den landwirtschaftlichen Betrieben eine Unabhängigkeit von globalen Konzernen, da sie diese Betriebsstoffe (wie in der konventionellen Landwirtschaft üblich) nicht einkaufen müssen.
- **Kreislaufwirtschaft und Humusaufbau:** Tierischer Dung und Gründüngung schaffen einen natürlichen Nährstoffkreislauf, der die Bodenfruchtbarkeit sichert und dadurch unsere Ernährungsgrundlage langfristig erhält. Verstärkt durch schonende Bodenbearbeitung baut sich so langfristig Humus auf, der CO₂ bindet und Lebensraum für Bodenlebewesen bietet.
- **Verbesserung der Artenvielfalt und Biodiversität:** Fruchtfolgen von bis zu sieben Jahren unterbrechen Schädlings- und Krankheitszyklen. Hecken und Blühstreifen bieten Vögeln und Kleinsäugetieren wichtige Lebensräume und steigern die Artenvielfalt auf ökologisch bewirtschafteten Ackerflächen.
- **Wasserschutz und Resilienz:** Humusreiche Böden speichern Wasser, schützen vor Erosion bei Starkregen und sichern die Wasserversorgung bei Trockenheit – das macht Ernten widerstandsfähiger gegen Extremwetter. Der Verzicht auf künstlichen Dünger und Pestizide schützt zudem Grundwasser und angrenzende Gewässer.



Abbildung 9: Anguskälber im Stroh bei unserem Partnerbetrieb Loose.



Abbildung 10: Geschäftsführer Patrik Müller mit Jürgen Trittin und Dr. Jochen Neuendorff (GfRS) 2008 bei der Übergabe der Stop Climate Change Urkunde.

- **Ökoland fördert seit 2018 jährlich Studierende mit dem Deutschlandstipendium an der Universität Hohenheim:** Seit 2018 unterstützt Ökoland im Rahmen des Deutschlandstipendiums jährlich eine Studentin oder einen Studenten eines nachhaltig-ökologischen Studiengangs an der Universität Stuttgart-Hohenheim. Das Deutschlandstipendium fördert engagierte Studierende an deutschen Hochschulen. Neben sehr guten Studienleistungen wird bei der Auswahl auch gesellschaftliches Engagement berücksichtigt. Die Förderung durch Ökoland ist auch durch einen persönlichen Bezug geprägt, da Geschäftsführer Patrik Müller selbst an der Universität Stuttgart-Hohenheim studiert hat. Mit der Unterstützung des Stipendiums fördern wir Studierende, die sich intensiv mit Themen der nachhaltigen Landwirtschaft beschäftigen und ihr Fachwissen in diesem Bereich weiterentwickeln.



Abbildung 11: Kooperation mit der Uni Hohenheim

Über die eigene Wertschöpfungskette hinaus engagieren wir uns als **Gründungsmitglied im „Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.“** für eine agrarchemiefreie Landwirtschaft, unterstützen die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer sowie die Ökologische Landwirtschaftsschule Niedersachsen.



Abbildung 13: Kampagne „Ackergifte? Nein Danke!“ vom Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V..



Abbildung 12: Geschäftsführer Patrik Müller mit Vandana Shiva 2018 auf der Biofach.

Damit leisten wir einen direkten Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen SDG 15 („Leben an Land“) und SDG 6 („Sauberes Wasser und Sanitätseinrichtungen“). Unser Ziel: Wir steigern den Absatz unserer Produkte (in kg) bis 2035 um 10 % gegenüber dem Basisjahr 2025 – und vergrößern damit direkt die ökologisch bewirtschaftete Fläche.

Im Projekt „Naturschützer gesucht!“ haben wir über den Naturkost Einzelhandel Saatguttütchen für 100.000 qm Wildblumenwiese an Kund:innen verteilt; im Projekt „Kulturlandplan“ unterstützen wir Landwirt:innen bei der Umsetzung biodiversitätsfördernder Maßnahmen.



Abbildung 14: Kampagne in den Jahren 2021/22 um auf das Thema Naturschutz und Biodiversität gemeinsam mit unseren Kund:innen aufmerksam zu machen.

Klimaschutz

Um unsere Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu senken, setzen wir auf zwei zentrale Hebel: Wir reduzieren und kompensieren kontinuierlich unsere eigenen Emissionen und bringen gleichzeitig die strategische Transformation unseres Sortiments voran – hin zu einem wachsenden Anteil pflanzlicher Produkte, da diese im Vergleich zu tierischen Erzeugnissen einen deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck aufweisen. Wir bilanzieren unsere Emissionen methodisch nach den Vorgaben des Greenhouse Gas (GHG) Protocols. Während unsere direkten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bereits größtenteils auf echten Primärdaten basieren, hängt die Datenverfügbarkeit in Scope 3 maßgeblich von der Erfassung durch unsere Partnerbetriebe ab. Wir arbeiten gemeinsam kontinuierlich daran, diese Datenqualität zu verbessern. Unser Ziel: Klimaschutzmaßnahmen künftig noch zielgerichteter umzusetzen und unsere CO₂-Bilanz auf einer maximal verlässlichen Datenbasis kommunizieren zu können.

Scope 1 & 2 – Maßnahmen am Standort

Ökoland kompensiert unvermeidbare Scope-1- und -2-Emissionen bereits seit 2008. Außerdem werden Emissionen wo möglich vermieden:

- Der Großteil unserer Dienstwagenflotte wurde zwischen 2021 und 2025 elektrifiziert. Im Außendienst fährt noch ein Diesel- und ein Hybridfahrzeug, welche wir zeitnah ebenfalls gegen reine Elektrofahrzeuge tauschen wollen. 100 % des am Standort verbrauchten Stroms stammt aus erneuerbaren Energien – inklusive des Ladestroms für die E-Fahrzeugflotte.
- Mitarbeitende werden, finanziell bei der Nutzung des ÖPNVs (Bahncard, D-Ticket), der privaten Umstellung auf reine Ökostromanbieter und der Anschaffung von Fahrrädern (Jobrad) unterstützt.
- Mitarbeitende sind gemäß der Reiserichtlinien verpflichtet, Geschäftsreisen möglichst nachhaltig zu absolvieren.

Scope 3 – Transformation entlang der Wertschöpfungskette

Für die Berechnung unserer Scope 3 Emissionen beziehen wir alle Stufen der Wertschöpfungskette ein, von der Rohstoffherzeugung und Verarbeitung über den Transport in den Einzelhandel bis zu der Entsorgung von Verpackungsmaterialien.

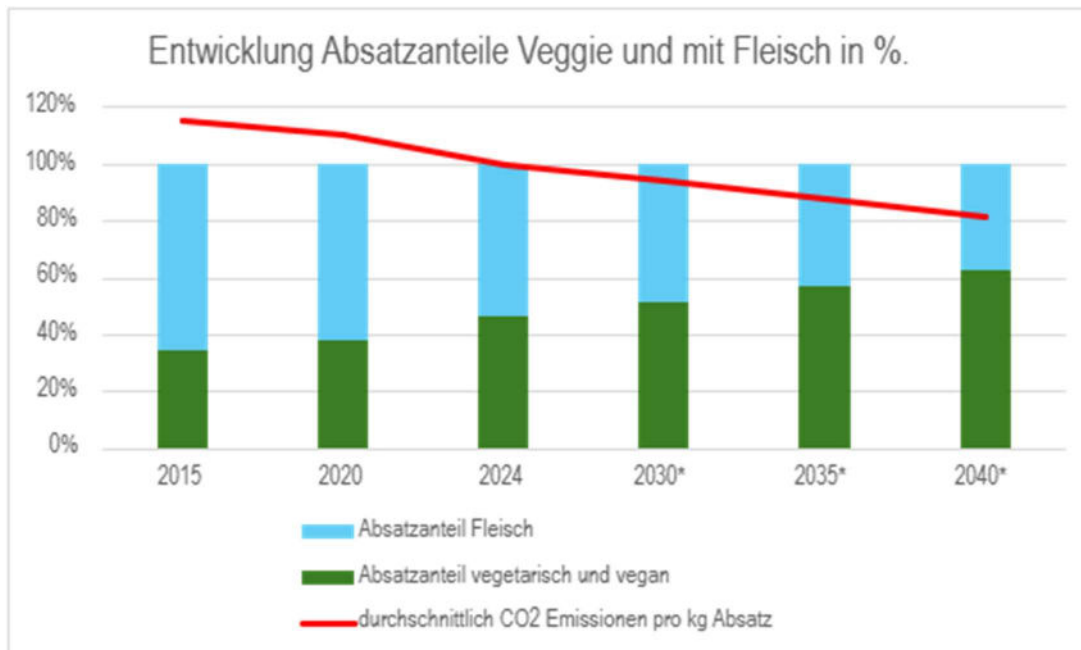


Abbildung 15: Entwicklung Absatzanteile und CO₂ Emissionen von 2015 -2040.

Unser wirksamster Hebel gegen Scope-3-Emissionen ist dabei die Auswahl der in unseren Produkten eingesetzten Rohstoffe. Für uns konkret ist das die Transformation unseres Sortiments hin zu einem höheren Anteil pflanzlicher Produkte. Seit 2015 haben wir den durchschnittlichen CO₂e-Ausstoß pro Kilogramm Produkt bereits um 13 % gesenkt und wollen ihn bis 2035 um weitere 12 % reduzieren. Dadurch nicht reduzierbare Emissionen, die in der Wertschöpfung unserer Partnerbetriebe entstehen, reduzieren wir langfristig, indem wir diesbezügliche Ziele und Maßnahmen unserer Partnerbetriebe in die Lieferantenbewertung miteinbeziehen.

Gleichzeitig bleiben wir von der ökologischen Kreislaufwirtschaft mit Tier überzeugt, weil der tierische Dung Nährstofflieferant für den Acker ist und so die Erträge für alle Kulturen in der Fruchtfolge sichert: Ein bewusst reduzierter Konsum tierischer Erzeugnisse in Qualität und Menge ist daher für uns Teil einer nachhaltigen Landwirtschaft und kein Widerspruch dazu.

Unsere Klimaziele in Zahlen

- Ø-CO₂e/kg Produkt: seit 2015 bereits um 13 % gesenkt
- Ziel: Ø-CO₂e/kg Produkt: -7 % bis 2030, -12 % Reduktion bis 2035 und -20 % bis 2040 (vs. Basisjahr 2024).
- Veggie-Anteil am Absatz (kg): von 34 % (2015) über 38 % (2020) auf 47% (2025) gesteigert.
- Ziel: Steigerung des Veggie-Anteils auf 57 % bis 2035
- Kontrollinstrument: freiwillige THG-Bilanzierung (Scope 1–3) seit 2022, Verankerung im Management durch die ZNU-Zertifizierung ab 2026 von unabhängigen Dritten überprüft.

Abbildung 16: Unsere Klimaziele in Zahlen.

Tier: Motor der Kreislaufwirtschaft

Schweine, Rinder und Geflügel liefern uns Menschen wertvolle Lebensmittel wie Fleisch, Milch und Eier. Daraus ergibt sich aus unserer Perspektive für jeden Menschen, der tierische Produkte konsumiert, eine hohe Verantwortung dem Tier gegenüber. Bei Ökoland stellen wir uns von Beginn an dieser Verantwortung und setzen uns für einen bewussten und reduzierten Fleischkonsum ein.

Dabei ist für uns ein ganzheitlicher Ansatz entscheidend. Denn neben den hochwertigen tierischen Lebensmitteln sichern Nutztiere durch ihren Dung in der ökologischen Landwirtschaft auch unsere Ernährungsgrundlage:

Anders als in der konventionellen Landwirtschaft ist der Einsatz energieintensiver künstlicher Düngemittel und Pestizide zur Bekämpfung von Beikräutern, Pilz- und Insektenbefall in der ökologischen Landwirtschaft verboten. Damit Kulturen wie Weizen, Möhren oder Kartoffeln dennoch gut wachsen können, braucht es natürliche Düngung. Tierischer Dung liefert die dafür nötigen Nährstoffe, ersetzt synthetische Düngemittel vollständig und verbessert gleichzeitig die Bodengesundheit. Er bildet damit die Grundlage einer funktionierenden ökologischen Kreislaufwirtschaft mit kontinuierlichem Humusaufbau.

Für ökologisch wirtschaftende Betriebe entsteht dadurch ein erheblich größerer Aufwand – sowohl auf dem Acker als auch im Stall – als für konventionelle Betriebe.



Abbildung 17: Auf unseren Partnerbetriebe können die Schweine im Strohauslauf entspannen.

Der Lohn dafür ist eine höhere Unabhängigkeit von internationalen Konzernen, da kein künstlicher Dünger und keine Pestizide zugekauft werden dürfen. Im Fokus unserer Bio-Landwirt*innen steht dabei, die natürlichen Kreisläufe von Acker und Tier bestmöglich in Einklang zu bringen.



Abbildung 18: Masthähnchen fühlen sich bei unseren Partnerbetrieben im schattigen Auslauf sehr wohl.

Ökologische Tierhaltung innerhalb der planetaren Grenzen ist deshalb kein Widerspruch zum Klimaschutz, sondern eine Voraussetzung für gute Ernten ohne Pestizidrückstände, für gesunde Böden und für Umweltschutz. Der Humusaufbau ist dabei die zentrale Grundlage für eine nachhaltige, also langfristige Bodenfruchtbarkeit und Ernährungssicherheit, da im Humus Nährstoffe und Wasser für die Pflanzen auf dem Acker gespeichert werden und so z.B. auch Trockenperioden länger von den Pflanzen überstanden werden können.

Tierwohl

Wir alle haben es selbst in der Hand: Wenn wir tierische Produkte konsumieren, dann sollte dies sehr verantwortungsbewusst geschehen und ausschließlich in Bio-Qualität sein. Wir bei Ökoland engagieren uns seit 1991 für ein hohes Maß an Tierwohl und schauen bei der Auswahl von Partnerbetrieben ganz genau hin.

Zudem sind wir regelmäßig selbst vor Ort, um uns vom Wohlergehen der Tiere zu überzeugen und kooperieren eng mit unseren Partnerbetrieben, statt uns nur auf Zertifikate zu verlassen, führt Dr. Leonie Blume aus.

Dabei wird von unseren Agrarwissenschaftlerinnen das Tierwohl gemäß der KTBL-Tierwohlintikatoren bei allen relevanten Tierarten (Geflügel, Rinder, Schweine) bewertet und dokumentiert. Bei Bedarf werden Maßnahmen direkt mit dem Landwirt:innen besprochen und z.B. der Schweinegesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit den kompetenten Veterinär:innen hinzugezogen.



Abbildung 19: Britta Volker aus dem Team Ökoland betreut die Partnerbetriebe.

Wir kommen aus der Landwirtschaft und pflegen daher zu allen unseren Lieferbetrieben partnerschaftliche Kooperationen auf Augenhöhe. Zum Teil sind Betriebe schon über 25 Jahre bei uns unter Vertrag.



Abbildung 20: Angusbullen genießen auf unserem Partnerbetrieb Loose frisches Heu.

Gemeinsam mit unserer Kund:innen und der Begeisterung für unsere leckeren Bio-Lebensmittel haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich einen Beitrag zur Ausweitung der Öko-Landwirtschaft leisten können. Das wollen wir gerne in der Zukunft fortführen.



Abbildung 21: Putenküken beim Erkunden des warmen Stalls.

Der EU-Bio-Standard bildet für uns die unverzichtbare Grundlage für artgerechte Tierhaltung: mehr Platz, ständiger Frischluftauslauf, Strohheinstreu und der strikte Verzicht auf Wachstumsförderer. Unsere Landwirtschaft setzt zusätzlich auf das „Feed-no-Food“-Prinzip: Tiere verwerten vor allem Rohstoffe, die nicht in Konkurrenz zur menschlichen Ernährung stehen.

Unsere Verantwortung endet nicht am Stalltor: Die Tiere unserer Partnerbetriebe werden in IFS-zertifizierte Schlachtstätte geliefert. Bei jeder Schlachtung sind Veterinär:innen und Tierschutzbeauftragte anwesend.

Alle Partnerbetriebe werden von unseren eigenen Agrarwissenschaftler:innen bezüglich Tierwohl auditiert. Bei regelmäßigen vor Ort besuchen wird sich vom Wohlergehen der Tiere persönlich überzeugt.



Abbildung 22: Lina vom Partnerbetrieb Blohme hat ihre Schweine immer im Blick.

Menschen entlang der Wertschöpfungskette

Partnerbetriebe

Ökologische Bewirtschaftung und strenge Tierwohlstandards bedeuten für unsere Partnerbetriebe einen erheblichen Mehraufwand. Deshalb ist es für uns ein Gebot der Fairness, diesen Aufwand systematisch in unsere Kalkulationen einzubeziehen und so zu vergüten, dass sich Bio-Landwirtschaft für beide Seiten rechnet.

- Langfristige Abnahmeverträge mit festen Abnahmemengen statt kurzfristiger Spotmarkt-Geschäfte.
- Transparente Preisgestaltung, die gestiegene Produktions- oder Futterkosten partnerschaftlich berücksichtigt.
- Persönlicher, mehrmals jährlicher Austausch mit unseren Landwirt:innen über wirtschaftliche Bedingungen und Herausforderungen.
- Fachliche Beratung durch eigene Agrarwissenschaftler:innen oder spezialisierte Beratungsstellen, u. a. den Schweinegesundheitsdienst.



Abbildung 23: Das jährliche Ökoland Partnerbetriebe Treffen 2025 ist ein fester Bestandteil der Kooperation.

Viele dieser Partnerschaften bestehen bereits seit über 25, teils über 30 Jahren – ein Beleg für das gegenseitige Vertrauen, auf dem unser Geschäftsmodell aufbaut.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Nachhaltigkeitsleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben sichtbar zu machen. Ökoland war Partner im Praxisprojekt 1000 Betriebe der Regionalwertleistungen.

Das 1000 Betriebe Projekt von KTBL, Regionalwert Research und Regionalwert Leistungen – wir waren als Projektpartner dabei und haben dieses wichtige Projekt mit 7000 € unterstützt!

Ziel dieses Projektes ist es, eine Datengrundlage zu den Gemeinwohl-Leistungen der Landwirtschaft zu schaffen. Diese soll dann in der Beratung sowohl der Betriebe als auch der Politik herangezogen werden, um nachhaltiges, resilientes und regeneratives Wirtschaften in der Landwirtschaft zukünftig besser zu unterstützen und zu fördern. Viele ökologische und soziale Leistungen von Bio-Landwirt:innen – etwa für Boden, Klima oder Artenschutz – bilden sich in Marktpreisen nicht ab. Gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben erproben wir deshalb die Regionalwert-Leistungsrechnung: eine Methode, die betriebliche Nachhaltigkeitsleistungen in Ökologie, Sozialem und regionaler Wirtschaftskraft misst und in finanziellen Werten sichtbar macht.



Abbildung 24: Ökoland war Projektpartner im 1000 Betriebe Projekt, um Ökosystemleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben sichtbar zu machen.

Kund:innen & Produkte

Unsere Kund:innen sollen einfache, informierte und vertrauensvolle Kaufentscheidungen treffen können. Mit unserem Clean Convenience-Sortiment lösen wir den Widerspruch zwischen leckerem Essen, hektischem Alltag und 100 % natürlichen Öko-Zutaten auf. Unser Clean Convenience-Sortiment setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- **Volldeklaration:** Wir deklarieren die Zutaten für jedes Ökoland-Produkt vollständig; reicht der Platz auf dem Etikett nicht aus, stellen wir die Angaben auf unserer Website bereit.
- **Ökoland-Qualitätsgebot:** Wir verzichten, wo immer möglich, auf Zusatzstoffe. Im gesamten Sortiment setzen wir aktuell nur 3 der 56 laut EU-Bio-Verordnung zugelassenen Zusatzstoffe ein – Nitritpökelsalz, Aromen, Geschmacksverstärker und Hefeextrakt sind grundsätzlich ausgeschlossen. Nitritpökelsalz und Phosphate stehen im Verdacht, krebserregend zu sein und werden daher als kritische Stoffe eingestuft.

Unser Ziel ist es dauerhaft unter 10 % der zulässigen Zusatzstoffe gemäß der EU-Öko-Verordnung zu bleiben.

- **Reduzierter Salz- und Zuckergehalt:** In der Produktentwicklung suchen wir kontinuierlich nach Wegen, Salz und Zucker zu reduzieren, ohne den Geschmack zu beeinträchtigen – ein Beitrag zu SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“.
- **Verantwortungsvolle Kommunikation:** Wir kommunizieren Produkt- und Prozessqualitäten transparent und realitätsnah – mit echten Bildern und eindeutigen Aussagen, ohne Täuschung oder Irreführung, insbesondere bei Nachhaltigkeitsleistungen.
- **Fachkompetenter Kundenservice:** Unsere Hotline steht Kund:innen für alle Anliegen und Fragen z.B. zu Rezepturen und Allergenen kompetent und serviceorientiert zur Seite. Auf der Ökoland Website werden detaillierte Produktinformationen und ein Allergenfilter bereitgestellt.
- **Recyclingfähige Verpackung:** Sofern die Produktsicherheit es zulässt, setzen wir auf recyclingfähige Verpackungslösungen in unserem Sortiment. Unser Tiefkühl-Sortiment wie z.B. unsere Schupfnudel-Pfanne verpacken wir im 100% recyclingfähigen Karton, unsere Verpackung von Gemüsestäbchen, Kroketten, Rösti und Kartoffeltaschen besteht aus 100% Papierfasern, sodass diese ebenfalls im Altpapier entsorgt werden können. Beide Artikel zeigen beispielhaft, wie sich Öko Clean Convenience und Verpackungsverantwortung im Alltag verbinden lassen – ein Ansatz, den wir schrittweise auf weitere Sortimentsbereiche ausweiten.



Abbildung 25: Die Verpackungen unserer TK-Gerichte können zu 100% im Altpapier entsorgt werden.

- **Ausgezeichnete Qualität:** wir stellen höchste Ansprüche an Genuss und Qualität unserer Produkte und nehmen Feedback von Kund:innen in unsere Produktentwicklung auf. Zusätzlich lassen wir uns regelmäßig extern überprüfen. So wurden in der Bioland-Qualitätsprüfung 2025 alle sechs eingereichten Ökoland-Produkte mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Aus dem Gourmet-Glaswurstsortiment erhielten unsere beiden Klassiker die Pfälzer Leberwurst und die Leberwurst nach Hausmacher Art eine Goldbewertung. Das Premium-Sortiment wurden mit 4 Goldmedaillen ausgezeichnet: Schinken, Lachsschinken, Pfefferschinken und Bacon.



Abbildung 26: Bioland Qualitätsprüfung: alle 6 Ökoland Produkte erhalten die Goldmedaille.

Wir leben in unserem Sortiment die Vielfalt und setzen uns konsequent für einen bewussten und reduzierten Fleischkonsum ein. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen unseren Kund:innen leckere pflanzliche Alternativen in der etablierten Qualität anzubieten. Eine Innovation aus diesem Segment ist die vegane Bratensauce vom Bio-Gemüse, die tafelfertig vielfältig serviert werden kann.

Unsere **vegane Bratensauce vom Bio-Gemüse** konnte in der Verkostung und Bewertung von 100 Bio-Kunden überzeugen und wurde von der Zeitschrift Schrot & Korn als „Bestes Bio 2026“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bedeutet uns viel, da sie ein direktes Feedback vom Kund:innen ist.

Die vegane Bratensauce ist eine herzhafte Sauce auf Bio-Gemüsebasis und vielseitig einsetzbar, zum Beispiel zu Bratlingen, Pasta, Kartoffeln, Gemüse oder Reis.

Die Rezeptur basiert auf ausgewählten Bio-Zutaten. Der herzhafte Geschmack und Charakter entstehen durch schonende Zubereitung und handwerkliche Verarbeitung.



Abbildung 27: Ökoland vegane Bratensauce vom Bio-Gemüse wurde mit Bestes Bio ausgezeichnet.

Team & Kultur

Das Herzstück von Ökoland ist ein starkes, kompetentes und engagiertes Team. Unsere Kultur orientiert sich am Leitbild „das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“: Wir geben Feedback sachlich, unvoreingenommen und wohlwollend, bleiben auch in herausfordernden Situationen respektvoll und stehen offen zu Fehlern, um aus ihnen zu lernen.

- Wertschätzende Kultur ohne jede Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Herkunft
- Vertrauenspersonen sowie ein anonymer Briefkasten für Anliegen und Hinweise
- Förderung der körperlichen Gesundheit durch ergonomische Büroeinrichtung, Zuschüsse zu Bildschirmbrillen und ein Budget für Gesundheitsförderung
- Psychologische Unterstützung bei Bedarf durch benannte Vertrauenspersonen und Team Psychologin
- Seit 2008 regelmäßige, 2-tägige Team-Workshops mit externer Team Psychologin
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Möglichkeit

Um unser organisch gewachsenes Nachhaltigkeitsmanagement zu systematisieren, haben wir zwei Kolleg:innen eine Weiterbildung zum: zur zertifizierten Nachhaltigkeitsmanager:in ermöglicht: Dr. Leonie Blume (Prokuristin) und Julius Weber (Nachhaltigkeitsmanagement) haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen und optimieren seitdem unsere Prozesse mit vertiefter Fachexpertise.

Spaß im Team und der regelmäßige Austausch hat einen hohen Stellenwert im Team Ökoland. So haben wir eine gemeinsame Mittagspause etabliert, in der es fachlichen und privaten Austausch gibt. Außerdem zeigen wir gerne unsere Vielfalt auch im Team nach außen z.B. beim B2run in Hannover.



Abbildung 28: Die Ökoland Vielfalt beim B2run in Hannover.

Gesellschaftliches Engagement

Ökoland hat den Anspruch die nachhaltige Transformation auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene langfristig voranzutreiben. Am wirksamsten können wir dort Einfluss nehmen, wo unser Kerngeschäft ansetzt: in der Landwirtschaft und den nachgelagerten Wertschöpfungsketten der Lebensmittelwirtschaft. Dieses Kerngeschäft bearbeiten wir seit fast 35 Jahren erfolgreich und konnten dadurch einen entsprechenden Beitrag zur ökologischen Transformation leisten, was in unseren Meilensteinen seit 1991 sichtbar wird.

Zu unserer Arbeit für die Weiterentwicklung der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft gehört unser jahrelanges Engagement in wichtigen Interessensverbänden wie dem Bioland e.V., der Assoziation ökologischer Lebensmittelherstellerinnen und -hersteller e.V. (AöL), dem Bundesverband Naturkost Naturwaren e. V. (BNN) sowie dem Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V. (BNW). **Das finanzielle Engagement für diese Verbände belief sich im Zeitraum 2015-2025 auf über 400.000 €.** Darüber hinaus unterstützen wir Akteure, die sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft einsetzen. Dazu zählen die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die „Wir haben es satt!“-Initiative sowie das „Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft“, bei welchem wir zu den Gründungsmitgliedern zählen.

Auf politischer und gesellschaftlicher Ebene sind unsere direkten Handlungsmöglichkeiten begrenzt. Im Jahr 2015 wurde unsere „externe, sozial-ökologische Mitarbeiter:in“ geboren. Wir haben uns das Ziel gesetzt, externe Organisationen, die sich für soziale und ökologisch nachhaltige Projekte einsetzen, mit einem jährlichen Betrag zu unterstützen, der die Finanzierung von insgesamt einer qualifizierten Vollzeitarkbeitskraft ermöglicht. **Auf Basis dieser Unternehmensentscheidung haben wir zwischen 2015 und 2025 die Möglichkeit erarbeitet, gemeinnützige Organisationen mit insgesamt über 550.000 € unterstützen zu können, die aus unserer Sicht besonders nachhaltig soziale und ökologische Projekte umsetzen.** Dieses Engagement möchten wir im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten auch in Zukunft fortsetzen.



Abbildung 29: Geschäftsführer Patrik Müller im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Töpfer auf der Biofach 2017.

Um Lebensmittelverschwendung zu verhindern, arbeiten wir mit Organisationen zusammen, die nicht handelsfähige, aber geschmacklich und qualitativ einwandfreie Ware an sozial benachteiligte Menschen oder Menschen in Kriegsgebieten verteilen, neben den **Tafeln Deutschland** gehört hierzu auch das Lüneburger Hilfsprojekt Ukraine e.V.

Zur Förderung von Nachwuchskräften in der ökologischen Landwirtschaft unterstützen wir ökologisch ausgerichtete Studierende an der Universität Hohenheim mit Stipendien sowie eine Öko-Klasse für landwirtschaftliche Auszubildende in Hannover.

Insgesamt leisten wir mit unseren Maßnahmen einen Beitrag zu SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und SDG 10 „Weniger Ungleichheit“.

Anlässlich unseres 35-jährigen Unternehmensjubiläums im Jahr 2026 ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere langjährigen und verlässlichen Partnerschaften zu sozialen und ökologischen Organisationen und Projekten zu festigen und gemeinsam wertschätzend und engagiert in die Zukunft zu schauen.

Soziales Engagement

Ökoland liegen Kinder am Herzen - seit 2009 Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf e. V.

Die Zukunft von Kindern ist für Ökoland eine besondere Herzensangelegenheit, daher stehen wir seit 2009 als verlässlicher Partner an der Seite von SOS-Kinderdorf und fördern Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien. Besonders im Fokus stehen dabei die SOS-Standorte in Zwickau, Salzgitter und München. Im Jahr 2025 haben wir zum Beispiel mit unserem Sponsoring dazu beigetragen, dass im SOS-Kindertageszentrum München-Neuaubing Kinder in belasteten Lebenssituationen individuell gefördert und den Familien vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden konnten.

Darüber hinaus bezuschusste Ökoland im Zuge der Kriege in Syrien und der Ukraine mehrfach SOS-Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung vertriebener und geflüchteter Kinder und Familien.

Was 2007 mit Grußkartenkäufen und im Folgejahr mit einer Weihnachtsspende begann, entwickelte sich seit 2009 zu einer vielseitigen Partnerschaft. **Bisher kamen finanzielle Leistungen und Produktspenden im Gesamtwert von über 230.000 Euro zusammen.**



Abbildung 30: Anlässlich des 35-jährigen Bestehens Danksagung und Urkunde für die langjährige Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf.

Ökoland unterstützt die Clinic-Clowns für Freude und ein Lächeln im Klinikalltag

Seit 2010 konnten wir die Arbeit von verschiedenen Clinic-Clowns-Vereinen in Deutschland mit über 11.000 € unterstützen.

Die Organisation besucht kranke Kinder in Krankenhäusern und bringt durch humorvolle Begegnungen Abwechslung und Freude in den Klinikalltag. Die Einsätze finden regelmäßig in verschiedenen Einrichtungen statt.



Ökoland unterstützt die Cleft Kinderhilfe für medizinische Hilfe weltweit

Die Cleft Kinderhilfe setzt sich weltweit für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ein und ermöglicht medizinische Behandlungen und Operationen in Regionen mit eingeschränkter Gesundheitsversorgung.

Die Organisation arbeitet mit medizinischen Teams und lokalen Partnern zusammen, um Kindern den Zugang zu notwendiger Behandlung zu ermöglichen.



Ökoland unterstützt Ärzte ohne Grenzen e. V. für medizinische Nothilfe weltweit

Die Organisation Ärzte ohne Grenzen e. V. ist Teil des internationalen Netzwerks Médecins Sans Frontières und leistet medizinische Nothilfe in über 70 Ländern weltweit.

Seit 2015 unterstützt die Ökoland GmbH Nord die Arbeit von Ärzte ohne Grenzen mit einem Gesamtbetrag von über 40.000 €.

Die Organisation setzt sich dafür ein, Menschen in Regionen zu versorgen, in denen der Zugang zu medizinischer Hilfe eingeschränkt oder nicht ausreichend vorhanden ist.



Ökoland unterstützt die Tafel Deutschland – um bedürftigen Menschen den Zugang zu einwandfreien Lebensmitteln zu ermöglichen und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden

Soziale Verantwortung zu übernehmen ist ein zentraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Ein wichtiger Teil dieses Engagements ist die Unterstützung der Tafel Deutschland.

Seit mehreren Jahren unterstützt Ökoland die Arbeit der Tafeln regelmäßig mit Sachspenden. Die Tafel Deutschland sammelt Lebensmittel, organisiert deren Verteilung und sorgt dafür, dass sie an bedürftige Menschen weitergegeben werden.

Mit diesen Spenden unterstützen wir die Arbeit der Tafeln vor Ort und tragen dazu bei, Lebensmittel sinnvoll zu nutzen und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

Regionale Unterstützung am Standort Wunstorf

Seit 2020 fördert Ökoland zusätzlich die Tafel am Standort Wunstorf durch einen monatlichen Spendenbetrag. Diese Unterstützung richtet sich an die regionale Versorgung von bedürftigen Menschen und stärkt die sozialen Strukturen vor Ort.

Die Zusammenarbeit mit der Tafel Wunstorf ergänzt das bundesweite Engagement und ermöglicht eine kontinuierliche Unterstützung auf lokaler Ebene.

Ökoland engagiert sich für die frühkindliche Heranführung an Bio-Lebensmitteln und unterstützt die Bio-Brotbox-Aktion Deutschland – Gesunder Start in den Schulalltag

Seit 2008 engagiert sich Ökoland bundesweit bei der Bio-Brotbox-Aktion und unterstützt die Initiative mit Geld- und Produktspenden.

Gemeinsam mit Naturkost-Herstellern, Groß- und Einzelhändlern sowie lokalen Initiativen erhalten jedes Jahr hunderttausende Erstklässler zur Einschulung ein Bio-Frühstück in einer Brotbox.

Die Aktion bringt Kinder früh mit Lebensmitteln in Kontakt und macht bewusste Ernährung im Alltag erlebbar. Die Bio-Lebensmittel werden dabei in einer praktischen Box verteilt, die mehrfach verwendet werden kann.

Die Bio-Brotbox-Aktion ist eine bundesweite Initiative, an der sich viele Partner aus der Lebensmittelbranche beteiligen.



Patrik Müller
Ökoland GmbH Nord
Georgstr. 3-5
31515 Wunstorf

Berlin, 14.04.2020

Sehr geehrter Herr Müller,

viele Kinder kommen morgens ohne Frühstück in die Schule und haben kein Pausenbrot dabei. Die Bio-Brotbox gliedert sich genau hier an: Wir möchten das Bewusstsein dafür stärken, wie wichtig eine gute Mahlzeit für einen gelungenen Start in den Tag ist. Deshalb packen jedes Jahr zum Schulanfang zahlreiche engagierte Ehrenamtliche wiederverwendbare Brotboxen für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler.

Wenn jedes Kind seine eigene gelbe Brotbox in den Händen hält, entsteht ein besonderer Moment: ein kleines Geschenk, das zeigt, dass jemand an sie denkt. Eine Box, die sie künftig jeden Tag begleiten kann. Gemeinsam wird in der Klasse gefrühstückt – die Kinder erleben den Wert eines Pausenbrot, und die Helferinnen und Helfer spüren ebenso: Gemeinsam können wir Großes bewegen.

Seit 25 Jahren trägt dieses ehrenamtliche Engagement Früchte. Die wertvolle Unterstützung unserer Sponsoren bildet dabei das Fundament. Über all die Jahre ist daraus eine starke Tradition entstanden, die weit über die Schulen hinaus Anerkennung und Wertschätzung erfährt.

Anlässlich unseres 25. Jubiläums möchten wir der Ökoland Nord GmbH und Ihnen persönlich herzlich für dieses Engagement danken. Seit 2010 haben Sie mit insgesamt 24.500 Euro sowie rund 300.000 Deutschen Bio-Wurst im Wert von etwa 90.000 Euro unsere Aktion unterstützt und so das gemeinsame Frühstück ermöglicht.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre – und darauf, vielen Kindern weiterhin diese schöne Erfahrung zu schenken.

Mit herzlichem Gruß,

Ulla Richter

Ulla Richter

Bio-Brotbox gGmbH
Ordnungsstr. 52 12347 Berlin
Geschäftsführer:
Ulla Richter

Tel. 030-286 799 90
www.bio-brotbox.de
g@bio-brotbox.de
HRB113439 (B)

OLB Gemeinnützige Bank eG
BLZ 430 600 07
Konto 1 121 254 100

Ökoland unterstützt medica mondiale e.V. für Frauenrechte seit 2015

Engagement zeigt sich nicht in kurzen Momenten, sondern in langfristiger Verbundenheit.

Wir bei Ökoland sind unglaublich stolz darauf, seit nunmehr über einem Jahrzehnt Partner an der Seite von medica mondiale e.V. zu sein. medica mondiale leistet weltweit herausragende und lebenswichtige Arbeit. Die Organisation unterstützt Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. Sie gibt ihnen Schutz, medizinische und psychologische Betreuung und vor allem: eine Stimme und neue Perspektiven.



Ökologisches Engagement

Auch unser ökologisches Engagement über die eigene Wertschöpfungskette hinaus lässt sich in zwei Bereiche unterteilen: Den Großteil unserer Unterstützung geht dabei an die Förderung von Organisationen, die durch strukturellen Wandel in Politik und Wirtschaft die ökologische Transformation aktiv vorantreiben. Ergänzend unterstützen wir Ausbildungsprogramme zur Stärkung der Themen ökologische Landwirtschaft und Nachhaltigkeit für Fachkräfte von morgen.

Im Bereich des strukturellen und politischen Wandels unterstützen wir gezielt Akteure, die sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft einsetzen. Dazu zählen die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die „Wir haben es satt!“ Demonstrationen vor der Grünen Woche sowie das ‚Bündnis für eine Enkeltaugliche Landwirtschaft‘, bei dem wir Gründungsmitglied sind. Darüber hinaus bringen wir uns über unsere Mitgliedschaften bei AÖL, BNN, BNW und Bioland kontinuierlich in wichtige Branchennetzwerke ein. Um Wandel auch auf finanzwirtschaftlicher Ebene voranzubringen, unterstützen wir Urgewald e.V., eine Organisation, die umweltschädliche Geldströme in der Finanzindustrie aufdeckt und so gezielt Investoren in die Pflicht nimmt, um umweltschädlichen Projekten aktiv die Finanzierung abzdrehen.

Zusätzlich zu unserem strukturellen Engagement unterstützen wir mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer auch den regionalen Naturschutz direkt vor unserer Haustüre.

Für den Nachwuchs der Öko-Landwirtschaft finanzieren wir Öko-Stipendien an der Universität Hohenheim sowie eine praxisnahe Ökoklasse für landwirtschaftliche Auszubildende in Hannover, ergänzt durch die Regionalwert-Initiative.

Ökoland unterstützt langjährig die Arbeit von urgewald e.V. – Für Klimaschutz und Menschenrechte

Die 1992 gegründete Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald e.V. setzt sich seit vielen Jahren für Klimaschutz, Menschenrechte und mehr Transparenz bei internationalen Finanzströmen ein.

Im Jahr 2008 startete Ökoland die Kampagne „Superwurst rettet die Welt“ mit der ersten nach dem Stop-Climate-Change-Standard zertifizierten Bratwurst. In diesem Zusammenhang entstand eine Zusammenarbeit zwischen der Ökoland und urgewald e.V. im Rahmen einer Initiative zur Umstellung auf regenerative Energien im Naturkostfachhandel.

Seitdem unterstützt Ökoland die Arbeit von urgewald e.V. kontinuierlich finanziell. Mit dieser Förderung möchten wir die Arbeit der Organisation unterstützen, die sich unter anderem dafür einsetzt, Finanzströme transparenter zu machen und Investitionen in klimafreundliche Projekte zu fördern.

„Patrik Müller und das engagierte Ökoland-Team spenden seit vielen Jahren für urgewald-Kampagnen, die sich gegen Greenwashing und für Transparenz und Klimaschutz in der Finanzbranche einsetzen. Für eure Begleitung, eure Spenden und euren Beitrag zum Klimaschutz bedanken wir uns sehr. Wir gratulieren Ökoland zur erfolgreichen ZNU-Nachhaltigkeitszertifizierung und natürlich auch zum 35-jährigen Jubiläum. Euer Engagement für unsere Klimaschutzarbeit und eure konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit verdienen jetzt erst recht Anerkennung.“
Schreibt Andrea Soth, Geschäftsführerin urgewald e.V.

Ökoland macht sich für den Öko-Nachwuchs stark und unterstützt die Ausbildung in der ökologischen Landwirtschaft

Für eine nachhaltige Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft braucht es engagierte, qualifizierte und gut ausgebildete Fachkräfte. Deshalb unterstützt die Ökoland seit 2022 gezielt junge Menschen bei ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung in der Ökoklasse der Justus-von-Liebig-Schule Hannover.

Mit diesem Engagement fördern wir die Ausbildung von Nachwuchskräften, die sich mit den Grundlagen und Herausforderungen der ökologischen Landwirtschaft auseinandersetzen und praktische Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich sammeln.

Die Unterstützung der Ausbildung ist Teil unseres gesellschaftlichen Engagements im Bereich Bildung und Landwirtschaft. Sie trägt dazu bei, junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten und ihnen Einblicke in die ökologische Landwirtschaft zu ermöglichen.

Förderverein Justus-von-Liebig Schule Hannover

Ökologischer Landbau

Geschäftsführer: Janina von Liebig-Schule Hannover
Hauptgeschäftsführer: Dr. J. von Liebig-Schule Hannover
Hauptgeschäftsführer: Dr. J. von Liebig-Schule Hannover



Danksagung

Seit nunmehr fünf Jahren unterstützt die Firma Ökoland den Verein „Ökoklasse – Hannover e.V.“ und engagiert sich damit nachhaltig für die Ausbildung junger Menschen, die ihre landwirtschaftliche Ausbildung auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben absolvieren.

Die Ökoklasse Hannover genießt bundesweit einen sehr guten Ruf in der beruflichen Bildung des ökologischen Landbaus. Dieses Renommee ist nicht zuletzt auch dem verlässlichen Engagement von Förderern wie der Firma Ökoland zu verdanken, die unsere Arbeit kontinuierlich und mit Überzeugung begleiten.

Die Bedeutung der ökologischen Landwirtschaft gewinnt – insbesondere vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung ausgerufenen Agrarwende – zunehmend an Gewicht. Gleichzeitig sind die verfügbaren Mittel für die berufliche Bildung begrenzt. Förderer und Sponsoren wie Ökoland sind daher unerlässlich. Für die langjährige, kontinuierliche und in nicht unerheblichem Maße geleistete Unterstützung, die zudem stets von Offenheit und Vertrauen geprägt war, möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Die Zusammenarbeit mit der Firma Ökoland erleben wir als ausgesprochen wertschätzend und partnerschaftlich. Sie bildet einen wertvollen Baustein unserer Arbeit, um engagierten jungen Menschen eine fundierte und zukunftsorientierte Ausbildung im ökologischen Landbau zu ermöglichen. Dank dieser verlässlichen Unterstützung konnte bereits seit fünf Jahren kontinuierlich jeweils ein Ausbildungsplatz gefördert werden.

Anlässlich des 35-jährigen Firmenjubiläums gratulieren wir der Firma Ökoland herzlich. Aus unserer Sicht steht das Unternehmen für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Wirtschaftsweise und übernimmt in vorbildlicher Weise gesellschaftliche Verantwortung. Wir freuen uns auf eine weiterhin wirkungsvolle Zusammenarbeit und auf die Fortführung dieser bewährten Partnerschaft.

Vielen Dank

R. Müller

Robert Müller, 1. Vorsitzender Evesen, 27. April 2026

Ökoland unterstützt seit 2005 die Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V.

Die ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. ein gemeinnütziger, ehrenamtlich getragener Naturschutzverein, der mit hauptamtlichen Mitarbeitern auf wissenschaftlicher Basis arbeitet und ökologisches Wissen im pädagogischen Bereich vermittelt, um in kooperativer Zusammenarbeit die Biodiversität zu fördern, erlebbar zu machen und für zukünftige Generationen zu erhalten.



Ökoland unterstützt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft seit 2007 als verlässlicher Partner



GLS *Treuhand*
Zukunftsstiftung
Landwirtschaft

Herzlichen Dank!

Wir freuen uns sehr, dass verschiedene Projekte der
Zukunftsstiftung Landwirtschaft durch das Unternehmen

Ökoland GmbH Nord

seit 2007 Spenden in Höhe von 68.330 Euro erhalten haben.

Bochum, 16.04.2026

Oliver Willing
Geschäftsführung

Um die Landwirtschaft von morgen nachhaltig zu gestalten,
müssen zukunftsweisende Projekte wachsen, gedeihen und sich
vermehren. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft pflegt die bunte
Vielfalt an Ideen, indem sie zahlreiche Projekte zur Stärkung der
ökologischen und gentechnikfreien Landwirtschaft fördert.

Weitere Informationen unter:
→ [zukunftsstiftung-landwirtschaft.de](https://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de)

Ökoland engagiert sich politisch für die Agrarwende und unterstützt: Wir haben es satt Demo in Berlin für die Zukunft der Landwirtschaft

Seit 2017 unterstützt Ökoland die Organisation der Veranstaltung
„Wir haben es satt!“ in Berlin mit einem mittleren fünfstelligen
Betrag.

Das Bündnis aus Landwirtinnen und Landwirten sowie Umwelt-,
Natur- und Tierschutzverbänden ist vor allem durch die jährlich
zur Grünen Woche stattfindende Demonstration in Berlin be-
kannt. Dort werden unterschiedliche Perspektiven auf die Zukunft
der Landwirtschaft und Ernährung zusammengebracht.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Themen wie das welt-
weite Recht auf gesundes und bezahlbares Essen, faire Preise und
Marktbedingungen für Bäuerinnen und Bauern sowie eine res-
sourcenschonende Landwirtschaft.

Mit unserer Unterstützung möchten wir den gesellschaftlichen
Dialog über diese Themen voranbringen und den Austausch in-
nerhalb des Bündnisses fördern. Für eine bäuerliche und umwelt-
gerechte Landwirtschaft ohne Hass und Hetze.



Deutscher Naturschutzring e.V. | Marienstraße 29-30 | 10117 Berlin

Ökoland GmbH Nord
Georgstr. 3-5
31515 Wunstorf

Florian Schöne
Geschäftsführer
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 678 1775 99
florian.schoene@dnr.de
www.dnr.de

Berlin, 12.08.2026

Bankverbindung:
Sparkasse Köln-Rhein
IBAN: DE 74 25090100000000000000
SWIFT-BIC: COLSDE33
St.-Nr.: 27/603/02218

BESTÄTIGUNG

Die Ökoland GmbH Nord ist ein langjähriger und treuer Unterstützer des Bündnisses „Wir haben es satt!“, das unter dem Dach des Deutschen Naturschutzrings (DNR) angesiedelt ist. Für die großzügige Unterstützung der Kampagnen mit Spenden im Umfang von 33.600 EUR seit 2017 möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Viele Grüße

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für uns mehr als die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Sie steht für den Anspruch, uns kontinuierlich nachhaltiger aufzustellen und unseren wirtschaftlichen Erfolg gezielt für die gesamtgesellschaftliche Transformation zu nutzen – ein Fundament, das seit unserer Gründung 1991 trägt.

Entscheidungsstrukturen und Zertifizierungen

Nachhaltigkeit ist in unseren Führungsstrukturen fest verankert: Ein funktionsübergreifendes Nachhaltigkeitsteam arbeitet eng mit der Geschäftsleitung zusammen, erarbeitet strategische Entscheidungen und dokumentiert Fortschritte für eine transparente Kommunikation. Um unsere Leistungen objektiv überprüfbar zu machen, lassen wir sie unabhängig zertifizieren: auf Produktebene u. a. nach EU-Bio und Bioland, auf Unternehmensebene nach IFS und ab Q1/2026 nach dem ZNU-Standard. Unser Qualitätsmanagement arbeitet nach dem International Featured Standard (IFS) und ist als IFS-Broker zertifiziert. Ziel ist die dauerhafte Zertifizierung auf höchstem Niveau, dem „Higher Level“.

Wertebasierte Lieferketten und Produktion in Deutschland

100 % unserer Produktion findet in Deutschland statt und garantiert damit höchste rechtliche und soziale Standards von Grund auf. Unser Code of Conduct für Lieferanten verpflichtet Partnerbetriebe zur Einhaltung internationaler Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen. Über unsere umfangreiche IFS-Lieferantenbewertung prüfen wir zusätzlich Qualitätszertifizierungen, Nachhaltigkeitsmanagementsysteme, Umweltziele und die Einhaltung sozialer Standards – ergänzt durch regelmäßige Vor-Ort-Audits, denn wir kennen unsere Partnerbetriebe meist über Jahre persönlich.

Faire Arbeitsbedingungen und interne Compliance

Unser Verhaltenskodex verankert unsere Werte in alltagstauglichen Richtlinien – von fairem Wettbewerb bis Datenschutz. Der Frauenanteil liegt bei Ökoland insgesamt sowie in der Geschäftsleitung bei mindestens 50 Prozent. Regelmäßige Schulungen sichern das Fachwissen im Team. Gelebte Chancengleichheit: Wir pflegen ein Miteinander auf Augenhöhe mit offener Fehlerkultur. Feedback geben wir sachlich, unvoreingenommen und wohlwollend. Um diese Kultur weiterzuentwickeln, nutzen wir professionell moderierte Workshops. Bei Bedarf steht psychologische Unterstützung zur Verfügung sowie Gesundheitsförderung (z.B. JobRad, Fitnessangebote). Die

Risikoerkennung ist über unsere IFS- und ZNU-Zertifizierung fest in den Managementstrukturen verankert. Mitarbeitende und externe Stakeholder können über vertrauliche Ansprechpersonen, einen anonymen Briefkasten oder eine eigene Kontaktadresse frühzeitig und ohne negative Konsequenzen auf Missstände hinweisen.

Öffentlicher Diskurs

Wir bringen unsere fachliche Perspektive aktiv in den öffentlichen Diskurs ein – im direkten Dialog mit Kund:innen, durch Beiträge in Fachmedien wie „BioHandel“ und „BIOwelt“ sowie über Verbandsarbeit, etwa durch die ehrenamtliche Vorstandstätigkeit von Dr. Leonie Blume (Prokuristin) in der AÖL, die auch gleichzeitig im Verband das Amt der Sprecherin im AK Tier & tierische Produkte innehat. Aus diesen

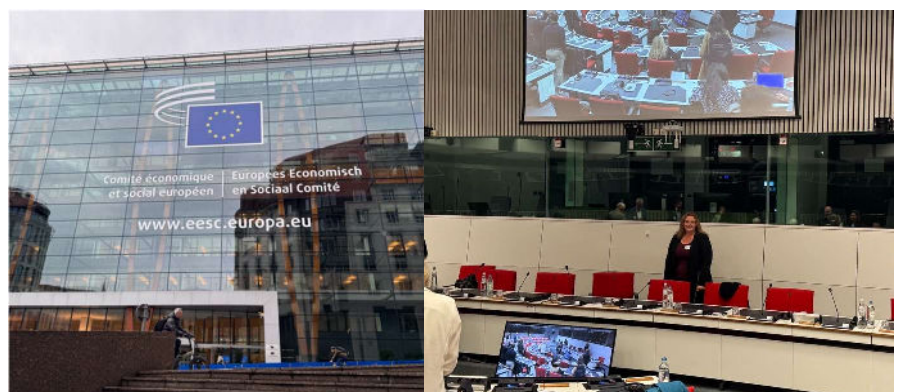


Abbildung 31: Politisches Engagement: Dr. Leonie Blume in Brüssel 2025 anlässlich eines fachlichen Austausches zur EU-Öko-VO.

Tätigkeiten sind bereits Positionspapiere, Fachvorträge und Fachbeiträge entstanden. U.a. zum Thema tierschutzgerechte Betäubungsmethoden und Fachvorträge bei der Bioland Schweinefachtagung oder Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Außerdem dient die Ökoland Website als ausführliche Informationsquelle. Unser Kundenservice ist mit fachkompetenten Mitarbeitenden besetzt, die alle Fragen und Anliegen serviceorientiert beantworten.

Unsere Ziele im Überblick

Zu jedem unserer wesentlichen Handlungsfelder haben wir uns messbare Ziele gesetzt. Die folgende Übersicht fasst die zentralen Zielwerte zusammen, die in den vorherigen Kapiteln erläutert wurden.

Handlungsfeld	Ziel	Zeithorizont	Fortschritt / Status
Sortiment & Klima	Steigerung des Veggie-Anteils am Absatz (kg) von 46,5 % auf 57 %	2025 → 2035	Veggie-Anteil wurde von 34 % (2015) über 38 % (2020) auf 47 % (2025) gesteigert
Klima (Scope 1–3)	Reduktion Ø-CO ₂ e/kg Produkt um 7 % bis (2030) bzw. 20 % (2040)	bis 2040	Seit 2015 bereits –13 % erreicht; freiwillige THG-Bilanz seit 2022. Ab 2026 ZNU-Zertifizierung
Biodiversität & Wasser	Steigerung des Produktabsatzes (kg) um 10 % gegenüber Basisjahr 2025	2025 → 2035	Zielperiode läuft
Partnerschaften mit Landwirt:innen	Verlässlicher Handelspartner zur Förderung wirtschaftlicher Stabilität der Lieferbetriebe	laufend	Viele Partnerschaften seit über 25 Jahren
Qualität	Dauerhafte IFS-Zertifizierung auf „Higher Level“ bei jedem Audit	laufend	IFS-Broker-Zertifizierung besteht
Managementsystem	Ganzheitliche Verankerung von Nachhaltigkeit in allen wesentlichen Prozessen	ab 2026	ZNU-Zertifizierung

Weitere unternehmensspezifische Kennzahlen – etwa zu Lieferantenstruktur oder Reklamationsquoten – werden mit fortschreitender Datenqualität in künftigen Berichtsjahren ergänzt.

Ausblick

Im Jahr 2026 blickt Ökoland auf 35 Jahre Geschichte zurück und wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere bisherigen Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit für unseren Kund:innen transparent nachvollziehbarer zu gestalten und uns weiterhin kontinuierlich zu verbessern. Daher ist für Anfang 2026 die Erstzertifizierung nach dem ZNU-Standard geplant. Die ZNU-Zertifizierung für uns kein Schlusspunkt, sondern ein Ansporn: Der ZNU-Standard fordert und fördert einen stetigen Verbesserungsprozess. Wir wollen jeden Tag ein bisschen nachhaltiger werden – gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben, unserem Team und unseren Kund:innen.

Diesen Weg dokumentieren und veröffentlichen wir zukünftig kontinuierlich in unseren Nachhaltigkeitsberichten, auf der Ökoland Website und in den sozialen Medien.

